

Bewerbung an:
Österreichischer Integrationsfonds
Mag. Christine Vesely
Schlachthausgasse 30, 1030 Wien
sport@integrationsfonds.at



Integration fördern.
Chancen sichern.

Bewerbungsformular

„Integrationspreis für Sport“ 2010

1. Angaben zur Bewerbung

Name des Bewerbers/Vereins:	
Name des Projekts:	

2. Kontaktdaten

Name:	
Vereinsname:	
Straße:	
PLZ/Ort:	
E-Mail:	
Telefon:	

3. Beschreibung des Projektes

Für die Jury ist es wichtig, die Hintergründe des Projektes zu erfahren, um es genau bewerten zu können. Daher bitten wir Sie, folgende Angaben zu machen und – sofern vorhanden – das Konzept des Projektes und Dokumentationsmaterial in Form von Abschlussberichten, Zeitungsartikeln oder Fotos beizulegen. Die fünf Kriterien für die Jury entnehmen Sie bitte dem Beiblatt. Bitte fügen Sie einen Finanzplan bei, in dem auch eventuelle öffentliche Fördermittel erwähnt werden.

Sportart(en):	
Ziele:	
Zielgruppe(n):	
Teilnehmerzahl: (männlich/weiblich) (Österreich/innen/ Migranten/innen)	
Laufzeit:	
Partner:	

Ausführliche Beschreibung des Projektes:

(bitte weitere Seiten beifügen, wenn nötig)

Nur für Vereinsbewerbungen: Ich habe den Vereinsvorstand über diese Bewerbung informiert.

Ort, Datum

Unterschrift

ACHTUNG:

- Das eingereichte Projekt muss entweder bereits in Umsetzung oder schon abgeschlossen sein!
- Zielgruppe des Integrationspreises für Sport sind Personen mit dauerhaftem Aufenthalt in Österreich (nicht Asylwerber).

Beiblatt: Die Kriterien der Jury

Die Jury des „Integrationspreis für Sport“ 2010 besteht aus Persönlichkeiten aus der Welt des Sports, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens, die Erfahrung auf dem Gebiet der erfolgreichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die österreichische Gesellschaft haben.

Die Projekte werden auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 10 (sehr gut) nach folgenden Kriterien gewertet:

1. Nachhaltigkeit des Projektes/ Vernetzung/ pers. Kompetenzen entwickeln

Das Projekt verfolgt durch sportliche Maßnahmen die dauerhafte Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die österreichische Gesellschaft. Die Integration ist nachvollziehbar durch dieses Projekt gefördert worden. Das Projekt ist gut in das Netzwerk des Sports eingebunden – Teilnehmer des Projektes haben nach Abschluss die Möglichkeit weiterhin sportlich aktiv zu sein. Das Projekt setzt auf die Entwicklung von persönlichen Kompetenzen.

2. Methoden/ Arbeitsweisen/ aktive Beteiligung der ZG

Sport ist nicht per se integrativ. Dieses Projekt fördert das Miteinander von Migrant/innen mit Österreicher/innen durch spezielle Methoden bzw. Arbeitsweisen. Es kommt zu einem Miteinander und keiner Parallelwelt! Das Projekt zielt auf die aktive Beteiligung der Zielgruppe – ZG gestaltet selbst mit.

3. Konzept/ Umsetzung/ Originalität

Das Konzept ist durchdacht und voll von neuen, kreativen Ansätzen. Die Umsetzung des Projektes hat gut funktioniert und die Ziele, die man sich mit dem Konzept selbst gesetzt hat, wurden erreicht. Eventuell nicht optimale Rahmenbedingungen wurden gut gemeistert.

4. Erreichter Personenkreis/ Öffentlichkeitswirksamkeit

Mit dem Projekt wurden viele Menschen erreicht, die sonst zu keiner sportlichen Aktivität oder integrativen Maßnahme zu bewegen waren. Die selbst definierte Zielgruppe wurde gut und breit erreicht. Das Projekt wurde in der Öffentlichkeit bemerkt.

5. Ehrenamtlichkeit

Der Mitteleinsatz des Projektes ist ökonomisch nachvollziehbar („gutes Preis/ Leistungsverhältnis“). Ehrenamtlichkeit machte dieses Projekt möglich.